

Tannenhausen mit Glück zum 5:3 Bezirksliga Männer: Erster Saisonsieg gegen Ludwigsdorf



Die Tannenhausener Gummigruppen mit Christian Berends schraubten sich zwei knappe Detailsiege gegen Ludwigsdorf zusammen. Sie addierten sich auf einen Wurf. Holz I setzte mit mehr als vier Wurfen die Akzente für die Gastgeber.
Foto: Frerichs

hro Ostfriesland. Rahe hat die Herbstmeisterschaft errungen, obwohl es in Burhabe eine 1:2-Niederlage gab. Wiesede gewann gegen Langefeld und liegt punktgleich mit „Ostfrisia“ auf dem zweiten Platz. Für Dietrichsfeld gab es in Leerhabe nichts zu erben. Die Gummigruppen verloren den Wettkampf. Wiesederfehn ließ gegen Victorbur nichts anbrennen und kletterte durch den Erfolg auf Platz vier. Ludwigsdorf, Langefeld und Victorbur liegen auf den Plätzen sechs bis acht mit jeweils 8:10 Punkten. Leerhabe ist es gelungen, den Anschluss an das rettende Ufer zu schaffen. Schlusslicht Tannenhausen stärkte die Moral beim 5:3 gegen Ludwigsdorf.

Tannenhausen - Ludwigsd. 5:3 (-3,000 / 4,033 / 0,120 / 0,033)
„Endlich der erste Sieg. Es ist vollbracht. Wir schöpfen neuen Mut. Der Knoten ist geplatzt. Es war ein spannendes Derby. Das Glück war auf unserer Seite“, berichtete ein erleichterter Peter Bohlen, Betreuer aus Tannenhausen. Für „Gute Hoffnung“ war es fünf vor Zwölf. Im Derby gegen Ludwigsdorf musste ein Sieg gelingen. Nach einer packenden und jederzeit ausgeglichenen Begegnung haben sich die Träume der Tannenhausener erfüllt. Es gab den ersten Sieg. In drei Gruppen wurde der knappe Gesamtsieg herausgeworfen. In Holz I hatte Ludwigsdorf das bessere Ende für sich. „Es war eine unnötige Niederlage. Ein Punkt lag in der Luft.

Die letzte Cleverness hat gefehlt. Wir haken die Partie ab“, bilanzierte ein enttäuschter Johann Weber, Coach aus Ludwigsdorf.

Wiesederf. - Victorbur 10:1 (3,065 / 2,135 / 4,000 / -1,072) „Es war ein schwacher Auftritt von uns. Es lief nicht viel. In der Begegnung gab es kein Aufbäumen. Jetzt kommen die Wochen der Wahrheit. Wir müssen aufpassen“, betonte ein deprimierter Ralf Geiken, Kapitän aus Victorbur. Im Vorfeld hatten sich die Victorburer etwas ausgerechnet. In den letzten Begegnungen gab es immer knappe Ausgänge. Diese Partie nahm einen ganz anderen Verlauf. Wiesederfehn übernahm sofort das Kommando. „Friesenstolz“ musste laufend reagieren und kam selbst nicht zum Agieren. Die Fehntjer stellten durch drei Gruppensiege den Gesamterfolg sicher. In Gummi II blieb Victorbur ein Achtungserfolg.

Wiesede - Langefeld 7:3 (3,093 / 1,080 / 2,017 / -3,016) Langefeld wollte sich durch einen Auswärtserfolg im vorderen Mittelfeld festsetzen. Dieses Vorhaben ist nicht gelungen. „Liek ut Hand“ hatte den Start verschlafen. Zur Wende führte Wiesede mit sechs Wurf. Langefeld startete eine Aufholjagd, aber die war nicht mehr vom Erfolg gekrönt. „Wieder eine knappe Niederlage. Wir waren dicht dran, einen Punkt zu ergattern. Wiesede war einen Tick besser. Gummi II war ein Lichtblick“, berichtete ein unzufriedener Langefelder Betreuer, Stefan Willms.

Leerhabe - Dietrichsf. 14:2 (-2,051 / 1,038 / 6,048 / 7,012) Dietrichsfeld fuhr mit gemischten Gefühlen nach Leerhabe. Auf der tückischen Wurfstrecke waren schon viele Gastmannschaften gestrauchelt. Für „Good wat mit“ kam es in den Gummigruppen knüppeldick. Beide kamen mit der Wurfstrecke überhaupt nicht zurecht. Leerhabe stellte durch zwei hohe Gruppensiege den deutlichen Gesamterfolg sicher. Durch Holz II wurde das Ergebnis abgerundet. In Holz I gab es für Dietrichsfeld einen Lichtblick. „Holz I hat souverän und clever geboßelt. Die Gummigruppen haben enttäuscht. Leerhabe hat gut geworfen. Wir müssen aus dieser Niederlage die Lehren ziehen“, erläuterte ein missmutiger Dietrichsfelder Coach, Matthias Niendieker, das Ergebnis.

Quelle: Ostfriesische Nachrichten Online, 18.12.2007

Burhafa - Rahe 2:1(0,027 / -1,029 / 0,060 / 2,118) Die Wettkämpfe in Burhafa waren für Rahe immer schwere Aufgaben. Jetzt sollte es nicht anders werden. Es war ein bis zu den Schlusswürfen sehr spannender Wettkampf. Beide Vereine agierten auf Augenhöhe. Burhafa war am Schluss die glücklichere Mannschaft und kam über Gummi II zu einem Gesamterfolg von einem Schöt. Rahe ist weiterhin Tabellenführer, aber die Konkurrenz ist näher herangerückt. „Es hat nicht ganz gereicht. Zwischenzeitlich sah es so aus, als ob wir einen Punkt mitnehmen. In den Schlusskurven hat Burhafa den Kampf umgebogen. Die Leistung hat gestimmt. Wir haben uns nichts vorzuwerfen“, sagte ein trotz der Niederlage nicht enttäuschter Helmut Heyen, Betreuer aus Rahe.

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 17.12.2007; 22:00:00 Uhr